



Herausgegeben von der Stadt Weilheim i.OB, Postfach 1664, 82360 Weilheim i.OB, Tel. 0881/682-0

Verantwortlich: Erster Bürgermeister Markus Loth

Zu dem am Sonntag, 08.10.2023, stattfindenden Bürgerentscheid werden nach § 21 der Satzung zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheidungen (BBS) der Stadt Weilheim i.OB nachfolgende Auffassungen des Aktionsbündnisses „Grüngürtel Weilheim“ und des Stadtrates der Stadt Weilheim i.OB bekanntgemacht. Für deren Inhalt sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Für eine zukunftsfähige & bezahlbare Wärmeversorgung in Weilheim – JETZT!



Das geplante Fernwärmenetz Weilheim ist das größte Klimaschutzprojekt seit Jahrzehnten. Die Stadt Weilheim hat nach intensiver Analyse aller Optionen das Grundstück am Kranlöchl als den besten Standort für die Energiezentrale Weilheim Nord-Ost bewertet.

Warum der Standort Kranlöchl die beste Option ist:

- ✓ Standort ist bereits zu einem gewissen Grad versiegelt.
- ✓ Fläche ist bereits Eigentum der Stadt.
- ✓ Grundstücksgröße des Standorts ist ideal.
- ✓ Abstand zu Wohngebieten ist gewährleistet.
- ✓ Hier kann eine brachliegende gewerbliche Fläche der Stadt öko- und sozialverträglich wiederbelebt werden.

Alle anderen Standortalternativen sind:

- entweder zu klein
- schließen direkt an Wohnbebauung an
- oder sind für Weilheimer als Freizeit- oder ökologisch wertvolle Flächen wichtig.

→ Das heißt, die vom Aktionsbündnis vorgeschlagenen Standorte am Narbonner Ring sind **faktisch keine Alternativen** zum Standort Kranlöchl.

Ein „Ja“ für den Standort Kranlöchl als Energiezentrale heißt:

Zeitnahe & günstige Fernwärme

Mit ca. 45.000 MWh nachhaltiger Wärme könnten ca. 4 Millionen Liter Heizöl ersetzt werden. Die Fernwärme, mit der Energiezentrale Kranlöchl als Baustein davon, ist ein entscheidendes Zukunftsprojekt für unsere Weilheimer Bürgerinnen und Bürger.

Naherholung bleibt gesichert

Sport- & Freizeitflächen für Jung und Alt (Bolzplatz, Rodelhügel) bleiben erhalten. Die Naherholung am Dietlhofer See und auf den umliegenden Wegen wird durch den Betrieb der Energiezentrale kaum beeinträchtigt (in Heizperiode max. 3-4 LKW-Fahrten pro Tag).

Natur- & Trinkwasserschutz

Der Standort Kranlöchl befindet sich in **KEINEM** Natur-, Landschafts- oder Wasserschutzgebiet (vgl. Bayernatlas). Außerdem hat der Fernwärmeleitungsbau keine Auswirkungen auf die Alleebäume. Testgrabungen der Stadtwerke zeigten keine Wurzeln unter den Straßen.

Rohrleitungsverluste

zum Wohngebiet sind mit 0,2 % auf die Distanz von 500 Metern minimal und gesamtwirtschaftlich verträglich.

Bei einer Entscheidung gegen den Standort Kranlöchl wird der dringend benötigte Fernwärmeausbau in Weilheim Nord-Ost vorerst **gestoppt**.

Für eine zukunftsweisende Energieversorgung in Weilheim – aber an einem vernünftigen Standort

Warum der Standort „Kranlöchl“ für ein Heizkraftwerk ungeeignet ist:

Naherholung & Lebensqualität

Dieses größte von fünf Weilheimer Heizkraftwerken würde das **Naherholungsgebiet „Dietlhofer See“** beeinträchtigen und weiterer Bebauung in diesem Bereich Vorschub leisten. Die gut erreichbaren, attraktiven Naherholungsgebiete machen aber Weilheims Lebensqualität aus.

Fehlende Anbindung

Es besteht keine Straßenanbindung: Die Hackschnitzel-Anlieferung **mit LKW müsste über den Weg** am Tennisclub, Skaterplatz und Rodelhügel erfolgen, die Ascheabfuhr über die Kranlöchlallee. Auf beiden Wegen sind viele Kinder, Spaziergänger, Radlerinnen und Radler unterwegs. Es ist zu erwarten, dass die schmalen Zufahrtswege für den LKW-Verkehr ausgebaut werden.

Trinkwasser

Der Standort liegt in einem **Vorranggebiet Trinkwasserversorgung**.

Alleebäume

Die Bauarbeiten an der Fernwärmeleitung unter der Kranlöchlallee könnten die **Alleebäume schädigen**, zumal alle 50 bis 100 Meter ein U-Dehnungsbogen mit doppelter Grabenbreite erforderlich ist.

Menschliche Härte

Auf dem Gelände **wohnt ein Ehepaar**, diesem wurde nach 35 Jahren gekündigt, das Gebäude soll abgerissen werden.

Energieverluste

Unnötige Leitungsverluste durch einen 500 m entfernten Standort werden hingenommen (min. 87 MWh/a). Dies entspricht über 21 Tonnen Holz (oder über 8.000 Liter Heizöl oder über 7.600 m³ Erdgas). Am Ende werden das die Kunden bezahlen müssen.

Wohnbebauung

Im **Murnauer Kemmelpark** z.B. befindet sich schon seit 2007 das Hackschnitzelheizkraftwerk **unmittelbar neben Grundschule, Kindergarten, Spielplatz und Wohnbebauung**.

„Bolzplatz“ wird Gewerbe

Die alternativen Standorte sind im Besitz der Stadt, haben eine Straßenanbindung und der vorgeschlagene Standort „**Bolzplatz**“ ist im Regionalplan vom 31. März 2022 **bereits als Gewerbebaufläche ausgewiesen**.

Aktionsbündnis Grüngürtel Weilheim
www.gruenguertel-weilheim.de

